

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Sozialausschusses vom 10.03.2020

Öffentlicher Teil

TOP . Bericht des Vereins "Frauen helfen Frauen"

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Thieser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Deitert vom Verein „Frauen helfen Frauen“.

Frau Deitert berichtet über die Arbeit des Vereins (**siehe Anlage zu TOP 7**).

Abschließend weist sie darauf hin, dass der Verein trotz der Zuschüsse chronisch unterfinanziert und auf Spenden angewiesen sei. Ein weiteres Anliegen sei, dass die Beratungsstelle in der Nähe des Bahnhofes für Frauen sehr unsicher sei und man sich den Umzug in ein anderes Gebäude in sicherer Lage wünsche.

Man arbeite auch sehr eng mit der Gleichstellungsbeauftragten zusammen. An der Stelle gebe es die Verknüpfung zum Runden Tisch. Sie richte die Bitte an die Politik, sich zu diesen verschiedenen Gremien einladen zu lassen.

Gremien sollten „Gewalt gegen Frauen und Kinder“ zu ihrem eigenen Thema machen.

Eine Komponente sei hierbei die Schaffung von sicherem und bezahlbarem

Wohnraum für Frauen. Es gehe hier um ganz praktische Themen, die politisch zu lösen seien.

Ein weiteres Problem sei das Umgangsrecht mit Kindern im Falle einer Trennung von einem gewalttätigen Partner. Hier müssten die Frauen diesen Männern ein Umgangsrecht mit den Kindern einräumen. Es stelle sich dann die Frage, wie und wo dieser Umgang stattfinden solle. Oftmals seien Richter und Institutionen in dieser Frage nicht geschult. Sie wünsche sich, dass Politik das zum Thema mache. Es gehe darum, das Bewusstsein dafür zu schulen und für das Thema zu sensibilisieren.

Die Frauenberatungsstelle leiste jeder Einladung von Gremien gern Folge. Sie weist auf Anschauungsmaterial hin, das sie mitgebracht habe.

Herr Thieser bedankt sich für die Präsentation. Die von Frau Deitert formulierten Wünsche würden protokolliert.

Frau Deitert beantwortet Fragen von Herrn Quadt, Herrn Eiche, Frau Sauerwein und Herrn Gül.

Herr Goldbach schlägt im Hinblick auf das geschilderte Problem der Frauen auf der Suche nach geeigneten Wohnraum nach einem Aufenthalt im Frauenhaus vor, einmal in dem Zusammenhang mit der Arbeitsgemeinschaft Hagener Wohnungsvereine ein Gespräch zu führen. Es wäre sinnvoll, zu ermitteln, um wie viele Fälle es jährlich gehe. Er gehe davon aus, dass dieses Problem in Hagen zu lösen sei.

Für Frauen, die keine Transferleistungen bekämen, gebe es hinsichtlich des Aufbringens der Kaution sicher auch Lösungsmöglichkeiten. Er schlage vor, dass man dazu unter Einbeziehung des Jobcenters einen Termin vereinbare, um konkrete Lösungen für diese Fragestellung zu finden.

Bei der Gelegenheit wolle er auch das Thema „Kapazitäten im Frauenhaus“ erörtern. Ihm sei in dem Zusammenhang ein passendes Förderprogramm aufgefallen.

Herr Thieser hofft, dass sich bei der Gelegenheit auch Lösungsmöglichkeiten für einen anderen Standort aufzeigten. Er bedankt sich für den Vortrag.

Anlage 1 Anlage zu TOP 7 SOA 10.03.20

Frauenberatung Hagen

Trägerverein
„Frauen helfen Frauen Hagen“

Übergeordnetes Ziel:

Frauen darin zu unterstützen,
ihr Leben selbstbestimmt
und eigenverantwortlich
zu gestalten

Zweite Einrichtung:
Frauenhaus

Frauenberatung Hagen

- Allgemeine Frauenberatung
- Fachstelle gegen Sexualisierte Gewalt
- Fachstelle gegen häusliche Gewalt
- Koordinierung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt in Hagen

Mitarbeiterinnen:

- 1 Vollzeitstelle (Leiterin, Psychotherapeutin)
- 2 Teilzeitstellen (Dipl.päd., Sozialpäd.)
- 1 Teilzeitstelle (Heilpäd.)
- 1 Teilzeitstelle (Verwaltungsfachkraft)

Frauenberatung Hagen

Angebote:

- ◉ Krisenintervention
- ◉ Beratung/Therapie/Stabilisierung bei Trauma
- ◉ Beratung für Fachkräfte u. Bezugspersonen
- ◉ Informationsveranstaltungen
- ◉ Fachspezifische Schulungen
- ◉ Prävention gegen Gewalt
- ◉ Öffentlichkeitsarbeit
- ◉ Gruppenangebote
- ◉ Mädchensprechstunde

Frauenberatung Hagen

Projekte

Luisa

Präventionsveranstaltungen in Familienzentren

Vertrauliche Spurensicherung

Loverboy

Stabilisierungsgruppe

Berufsnetzwerk für Frauen

Selbstbehauptungstrainings an Schulen

Frauenberatung Hagen

Themen u.a.

- Lebenskrisen jeglicher Art
- Trauma
- Gewalt – körperliche, seelische, sexualisierte
- Mobbing
- Stalking
- Vergewaltigung
- Trennung/Scheidung

Frauenberatung Hagen

Zahlen Fakten Daten

Einzelberatungen 2019

910

Zahl der Beratenden Frauen

457

Alter: 14 - 70 Jahre

Andere Staatsangehörigkeiten

147 Frauen

Im Rahmen Häuslicher Gewalt:

99 Wegweisungen + 22 polizeiliche
Verweisungen

Problemfelder:

- Psychische Gesundheit: 84 Frauen
- Suizidalität: 6 Frauen
- Gewalt : 312 Frauen (18 Vergewaltigungen/sex. Nötigung)
- Stalking 17 Frauen
- Sozialberatung 107 Frauen
- Trennung/Beziehungsprobleme 130 Frauen

Frauenberatung Hagen

Zahlen Daten, Fakten

Organisierte/durchgeführte Veranstaltungen in 2019

4 Informationsveranstaltungen Trennung/Scheidung

2 Präventionsveranstaltungen
Käthe (Erzieherinnen)/Kaufmannschule

WenDo – Kurs für Frauen

2 Infoveranstaltungen
in Kirchengemeinden

Stand bei der Demokratiekonferenz
beim Vielfalt-Festival
beim Markt der Möglichkeiten
(Internationaler Frauentag)
bei d. Woche seelischer Gesundheit

Rechtsmediz. Veranstaltung EVK

Präventionsveranstaltungen
Familienzentren

Stabilisierungsgruppe

Kino-Veranstaltung (Intern. Frauentag)

Mitorganisatorin der Veranstaltungen des Runden Tisches: TONI, Fachtag Junge Beziehungen, Schutzkonzepte für geflüchtete Frauen, WenDo